nen am Dienstag den [illegible] Anton-Bruckner-Zyklus. Unter der Leitung von Christian Collum wird der Zyklus mit der „Großen Messe f-moll“ von Bruckner und der Bach-Kantate „Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten“ im Leverkusener Forum eröffnet. Der vom Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit NW Wuppertal angeregte und geförderte Musik-Reigen soll, verteilt auf die Konzertjahre 1984/85 und 1985/86, das symphonische Gesamtwerk und das kirchen- und kammermusikalische Schaffen Anton Bruckners möglichst umfassen und in exemplarischen Aufführungen vorstellen.

Zentraler Konzertort ist Leverkusen, wo das Städtische Kulturamt und die Kulturabteilung der Bayer AG als gemeinsame Veranstalter auftreten. Darüberhinaus sind die Städte Bochum, Essen, Bad Hamm, Oberhausen und Witten an den Aufführungen beteiligt. Im Rahmen des Bruckner-Zyklus werden die Dresdner Philharmonie unter Herbert Kegel, das Bayerische Staatsorchester unter Wolfgang Sawallisch und das Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden unter Hans Vonk in den nächsten Monaten Gastkonzerte in Leverkusen geben.

Gitarrist spielt Klassik im Museum

Mit einem klassischen Gitarrenkonzert gastiert Udo Herbst, junger Gitarrist aus Lünen, am 2. Oktober, 19.30 Uhr, im Forum des Museums Bochum. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach und Mauro Giuliani. Udo Herbst studierte klassische Gitarre an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln bei Prof. Böttner und schloß die Ausbildung „mit Auszeichnung“ ab. Bereits vor einiger Zeit bewies der junge Gitarrist seine präzise Fingertechnik, exakte Intonation und lyrische Ausdrucksfähigkeit bei einem Konzert in Bochum.

Konzert in der Musikschule

Das Kammerorchester der Musikschule Bochum gibt heute um 16 Uhr

Substanz. Wichtig ist ebenso der [illegible] vier Jahren, doch Thomas Grandy Raumbezug.



Skulptur dem Museum geschenkt

Zur Nachahmung empfahl Kulturdezernent Dr. Richard Erny die Schenkung des italienischen Künstlers Franco Fiabane. Selten sei der Künstler auch Mäzen, betonte Erny bei der Übergabe der Skulptur „Du, Mensch“.

Zur Jahreswende 1983/84 hatte Franco Fiabane, der aus Belluno/Venetien kommt, seine Skulpturen und Pastellzeichnungen im Haus Kemnade ausgestellt und große Beachtung gefunden. Durch die Ausstellung sei sein internationales Renommee gestiegen, betonte Erny gestern.

Franco Fiabane erinnerte sich an seine Zeit in Bochum. Durch seine Holzskulptur können er nun für immer im Museum bleiben. Museumsdirektor Dr. Peter Spielmann betrachtete die Schenkung als Zeugnis der Freundschaft zwischen dem Künstler und der Museumsmannschaft aber auch als Anerkennung der Museumsarbeit. Die Kunst müsse sich um das Schicksal des Menschen bemühen und Ängste und Hoffnungen der Menschen ausdrücken. Dafür sei die Skulptur aus Nußbaumholz „Du Mensch“ das beste Beispiel.



Zeche sind A

Die Bochume
freunde auch
volles Progra
mal täglich“
natsbeginn B
Bühne. Die
startet in ihr
zweimonatig
Sie stellen ih
ter und rocki
ben sie aus i
kramt und n
gend sind es j
„Geier“ U
nicht nur iro
auch solche,
hen, was ge
fühlsmäßige
beschreibt
Herz“ den
zerbrochenen
nung von
scheint gelau
lichkeit“ han
Polizeigewalt
handelt von
rig anpaßt, a
lich wird.
Mit Techn
sik Pete Shell
2. Oktober
Trotz des Ei
technologie
auch Sponta
schen Widers
Lehrjahren b
„Die Hesse
sik-Motto, w
Rodgau Mon
klettern. Am
sieben Jahren
fenbacher Kr
sammengetan
Spaß machte
nige LPs von
le Lotte“ – M
sterisches Fe
der Platte hei
Am 5. Okt
burger Band
und stellt ih
vor.